

# Den Euro weiter stabil halten

**Die CDU-geführte Bundesregierung hat zügig gehandelt, um den Euro als stabile Währung zu sichern. Zusammen mit den EU-Partnern hat sie verhindert, dass Börsenspekulanten die Haushaltsnotlage in Griechenland ausnutzen. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und seine europäischen Kollegen haben aber zugleich deutlich gemacht: Griechenland muss die Verantwortung für die Folgen von Miswirtschaft selbst schultern und aus eigenen Kräften auf den Pfad einer soliden Haushaltsführung zurückkehren.**

- Die griechische Regierung verpflichtet sich, das Haushaltsdefizit 2010 auf 8,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, bis 2012 wieder unter die Drei-Prozent-Grenze des Euro-Stabilitätspaktes zu senken.
- Die EU wird die griechischen Haushaltspläne streng und laufend überwachen. Falls nötig, muss Griechenland weitere Sparmaßnahmen ergreifen.
- Die Staats- und Regierungschefs haben eine Garantie gegen eine griechische Zahlungsunfähigkeit und für die Stabilität des Euro-Raumes ausgesprochen.

**Nur eine stabile Währung schafft Vertrauen und sichert den Wohlstand aller Bürger. Der Euro hat für die Exportnation Deutschland die negativen Entwicklungen der Finanzmarktkrise bisher abgeschwächt. Die CDU will, dass Deutschland und Europa gestärkt aus der Krise hervorgehen. Deshalb werden wir weiterhin die Euro-Stabilitätsregeln mit Nachdruck durchsetzen.**

Die Mitte.

**CDU**